

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthals

Samstag den 27. April.

tersei Bewilligung.

Zur gefälligen Beachtung.

Da in der Kleinkinder-Bewahranstalt, welche sich gegenwärtig im v. Bohus'schen Hause befindet, die tägliche Aufnahme der Kinder sehr große Störung verursacht, indem durch Weinen eines dem andern Furcht einprägt, und Ursache dessen von der Schule abgelenkt macht, so werden, zur Vermeidung dieses Uebelstandes, die p. t. Eltern höflichst ersucht, ihre Kinder vom 1. bis 4., oder vom 15. bis 18. jeden Monats — so lange der Schulraum Aufnahme erlaubt, — einschreiben zu lassen, weil über die Zahl von 150 keine Kinder mehr aufgenommen werden.

Hochachtungsvoll

Peter Varga.

Daguerreotyp- Portraits

werden von Früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr angefertigt im Hôtel „zum weißen Kreuz“, Zimmer Nr. 15.

Für das Portrait einer einzelnen Person 4 und 5 fl. C. M., nach Größe der Platte.

Familien-Gruppen werden nach vorheriger Besprechung, und Besichtigung des Locals zum Sitzen, auch in jedem andern Hause aufgenommen. — Aufenthalt 8—10 Tage.

Nicht zu übersehen.

Zur Abwendung aller in Zukunft entstehen können Unannehmlichkeiten sieht sich Gefertigter veranlaßt, alle Jene, die bis jetzt auf seine Rechnung den Dienstleuten Waare zu erfolgen die Güte hatten, zu ersuchen, hierüber die Conti's längstens binnen 8 Tagen einzureichen, aus der Ursache: weil ein aus dem Dienste getretener Diener (Hefes) namhafte Einkäufe machte, sohin vom großen Schaden nur durch thätige polizeiliche Anstalten und Einfangung des anzgetretenen Dieners befreit werden konnte. Zugleich wird Jesdermann ersucht, auf den Namen des Gefertigten Nie-

mandem etwas ohne bare Bezahlung zu erfolgen, da die nachträgliche Zahlung dessen im Voraus verweigert wird.

Georg Sztupa,
Apotheker.

Temesvári és Mehádiai

Gyorsútas' intézete.

Alulírtak tisztelettel jelentik gyorskocsijuk föllállítását, mely egy nap alatti útját f. évi tavaszutó 15-től kezdve őszelő 9-ig e' nyáron, mint a' fordés egész időszakán által, Temesvárról a' Mehádiai u. n. Herkules fordókhoz betenkint kétszer, úgy szinte visszafelé is kétszer teszi, következő viszonyok mellett.

A' gyorskocsi minden szerdán és szombaton reggel 3 óra ütésével indul a' gyárkúlvárosi „arany páva“ vendégfogadóból; délkor Karánsebesbe a' fordóhelyre bizton az nap esti 9 óra felé érend. Onnan minden hétfőn és pénteken tér vissza, és szintazon nap Temesvárra érkezik. Minden utazó személy motyójával együtt, mely legfőlebb 40 fontnyit nyomhat, 5 frt. és 20 kr. p. p.; e' terhen fölül pedig minden fonttól 3 vkr. fizet. — Elfogadtatnak azonkívül mindennemű megbízások és küldemények is. Azon személyek, kik csak állomásonkiint kívánkoznak fölvétetni, a' meghatározott árjegyzék szerint fizetnek távolság minőségéhez képest. A' t. cz. vendégek úti-levélleli ellátásukra kéretnek. A' gyorskocsi' rakhelye fennemlített fogadóban Sigmund János kávéz úrnál létezik, kinél is a' fölvételi levelek váltandók, és bérmentett levelekben tett rendelvények akár egész gyorskocsira, akár egy ülésre elfogadtatnak. Végre kötelezzük magunkat, hogy mint az utazás rende's pontossága, mint pedig a' kocsinak csizosok fölkészítése és kéjelmes ülések tekintetében a' t. cz. vendégek kívánatát tökéletesen kielégíti.

A' t. cz. Utazók' biztos szállásolása végett, ezen intézet' vállalói által bérlett tulajdon szobáik készen állanak.

Temesvárott tavasz havában 1844.

Schlesinger és Willner.

Lemeswarer und Mehadiaer Eilfahrts = Anstalt.

Gefertigte haben die Ehre, hiemit die Errichtung ihrer Eilfahrt anzuzeigen, welche vom 15. Mai angefangen, bis 9. September l. J., während der Sommersaison, nämlich die ganze Badperiode hindurch, jede Woche zweimal von Lemeswar nach den Mehadiaer Herkulesbädern, und zweimal retour, die Fahrt in einem Tage unter folgenden Verhältnissen zurücklegen wird.

Der Sitowagen fährt jeden Mittwoch und Samstag Schlag 3 Uhr Morgens, von der Vorstadt Fabrique, aus dem Gasthose „zum goldenen Pfau“ ab; trifft Mittags in Karansebes ein, und erreicht den Badesort zuverlässig denselben Tag gegen 9 Uhr Abends. Jeden Montag und Freitag kehrt derselbe vom Kurplatz zurück, und trifft eben so denselben Tag in Lemeswar ein. Jede reisende Person, mit Inbegriff des Gepäcks, welches 40 Pfund nicht übersteigen darf, zahlt 5 fl. 20 kr. C. M., für jedes Pfund darüber aber 3 kr. W. W. — Commissionen und Versendungen jeder Gattung werden stets angenommen. Personen, welche nur stationenweise aufgenommen zu werden wünschen, zahlen den bestimmten Tarifspreis nach Verhältniß der Strecke. Die geehrten Passagiere werden ersucht, mit einem Reisepaß versehen zu sein. Das Eilfahrtsdepot befindet sich im obgenannten Hôtel beim Kaffeestüber Herrn Joh. Sigmund, woselbst die Aufnahmscheine zu lösen sind, und auch Bestellungen auf die ganze Eilfahrt, oder auf einen Sitz, mit französischen Briefen angenommen werden. Festlich verpflichten wir uns, daß die Pünktlichkeit und Ordnung der Fahrt, so wie die elegante Einrichtung des Wagens und der bequemen Sitze, dem Wunsche aller geehrten Passagiere vollkommen entsprechen werden.

Wegen zuverlässiger Unterkunst der Herren Passagiere haben die Unternehmer dieser Anstalt ihre eigens gemietheten Zimmer im Badorte bereit.

Lemeswar im April 1844.

Schlesinger und Willner.

J. B. Daurer

hat die Ehre hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß er seine, im Santner'schen Hause seit mehr als 16 Jahre bestandene Glashandlung, mit welcher derselbe auch Commissions-, Expeditions- und Affekuranz-Geschäfte betrieben, den Glas- und Spiegelhandel für immer aufgegeben, und sich in der Zukunft ausschließlich mit dem Commissions- und Expeditions-Geschäfte, der Affekuranz (gegen Feuer und Hagelschlag), den Körner-Produkten (wo auch gegenwärtig eine bedeutende Partie Weizen, Kukuruz und Gerste vorhanden), endlich mit Lose von sämmtlich zur Auspielung kommenden Güter-Lotterien befassen wird. Dankend für das ihm bis jetzt geschenkte Vertrauen, empfiehlt sich derselbe in diesen obbenannten Geschäftszweigen dem p. t. Publikum umso mehr, da derselbe sein Comptoir

(Schreibstube) hiezu in seinem eigenen Hause, Fünfsperchngasse No 440, im 1. Stock, Thüre rechts, eröffnete, und dabei nicht nur sein eigenes Interesse vor Augen hat, sondern durch die Uebersiedlung dieses Handlungsgeschäftes hauptsächlich den Aufschwung und die Belebung dieser Stadt-Territoriums beabsichtigt, und daher in Erwägung des Gesamt-Interesses der Stadt einem lebhaften Verkehre entgegen sieht.

Krad, am 19. April 1844.

Bad-Ankündigung.

In der Festung Krad, im sogenannten Badhaus-Pecale, sind vom 1. Mai l. J. stets fertige warme und kalte Bannen-Bäder zu haben.

Da die Badpreise sehr billig festgesetzt sind, und Alles auf das Beste und Bequemste hergestellt ist, so werden selbe bestens empfohlen.

Apollo-Garten-

Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter gibt sich die Ehre, seine ergebnste Anzeige zu machen, daß der Apollo-Garten vom 1. Mai l. J. wieder eröffnet, und allda zu jeder Zeit mit geschmackvollen Speisen, und echten Getränken gedient wird.

Vincenz Briamo,
Gastgeber.

Johann Pinel,

Maschinist aus Gross-Szent-Miklós im Banat, empfiehlt seine auf das vollkommenste verfertigte
Dreschmaschinen,

welche mit einem Pferde oder zwei Ochsen in Trieb gebracht werden, und mittelst welchen in jeder Stunde fünf Kreuz (à 20 Garben pr. Kreuz), mit Beihilfe 7 Mann, ausgedroschen werden können.

Zur Bekräftigung dieser Angabe können die an die Herren Ignaz Grafen von Gyulay nach Trübswetter, Grafen Náko nach Gross-Szent-Miklós, und Baron Bilot nach St. Hubert im Banat, durch selben gelieferten derlei Dreschmaschinen als Zeugnisse angeführt werden. — Das Werk einer solchen Maschine kostet 900 fl. W. W., ohne Lieferung, worauf Bestellungen zu jeder Zeit angenommen werden.

Lazar Daszkalovits,

diebstädt. einprotokollirter Kaufmann, bringt hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß er seinen, bis jetzt im Hause des Herrn Paul v. Joanovits ausgeübten à la minuta Salzverschleiß, und gr. n. u. Bücher-Verkauß, gegenwärtig in dem auf dem Rathhausplatze befindlichen Baron Forray'schen Hause fortsetzen wird.

Daszkalovits Lázár,

helybéli bejegyzett kereskedő,

ezennel közhirül teszi, miszerint az eddig t. Joannovits Pál úr házában vitt kissebb mértékbeni só-árulást, 's ó hitű könyvek kereskedését jelenleg a' Városháztéren Báro Forray-sele házban folytatja.

Guter Gebirgswein,

die Halbe zu 12 kr. W. W., ist im Saffenschank zu haben bei

Adam Schneider,

Gastgeber im König'schen Hause.

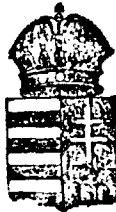
Naturgebrannter

19 gradiger Kornbranntwein

ist zu haben in Neu-Urad, bei Herrn Math. Hartl, Fassbindermeister, à 5 fl. C. M. per Simer, faßweise oder im Quantum, aus der Brennerei des Hrn. Karl v. Mayerky.



Assecuranz-Anzeige.



In Versicherungen gegen Feuerschäden, so wohl auf Häuser als auf Haus-Einrichtungen, Waarenlager, Produkte, Heu, Vieh u. u.; insbesondere in Versicherungen auf reisende Güter zu Wasser, empfiehlt sich die Agentenschaft der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest, bei

Ignaz Deutsch

in Urad,

indem sie in den Stand gesetzt ist, in jedem dieser Zweige die größtmöglichen Vortheile und Erleichterungen ihren verehrten **Kleurrenten** zu gewähren.

Die Buchdruckerei

des

Joseph Beichel

in Urad

empfiehlt sich in allen Gattungen

Schreib-Materialien,

so wie in allen Sorten von

PAPIEREN

aus den solidesten Fabriken.

Uvertissement.

Indem Gefertigter einem hohen Adel, köbl. k. k. Militär, und dem hochverehrten Publikum für den günstigen Zuspruch, der ihm während seiner sechsjährigen hierortigen Kaffeehaus- und Restaurations-Pachtung zu Theil wurde, seinen gefühlvollsten Dank erstattet, hat er zugleich die Ehre, die geziemende Anzeige zu machen, daß er den wohlbekanntesten Gasthof „zu den sieben Churfürsten“ in der Festung Lemberg war, vom 1. Mai l. J. in Pacht genommen habe, und empfiehlt allen hohen Herrschaften, so wie überhaupt allen p. t. Reisenden sein neues Etablissement mit der Versicherung, daß für die beste Aufnahme, Restaurierung der p. t. Herren Gäste und deren schnelle Bedienung, alle Vorforge getroffen ist.

Urad, im Monat April 1844.

Ludwig Nessits.

Friedrich König,

Glockengießermeister in Urad,

macht die ergebenste Anzeige, daß theils in seiner Wohnung, Drei-Korngasse No 424, theils aber in seinem Verschleiß-Gewölbe, im Klostergebäude, alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, als: Glocken von 1 bis 14 Centner, zwei fertige große Feuerlösch-Sprizen, mit messingnenem Werk, bester Qualität, zu 800 und 1000 fl. W. W., wie auch große und kleine Hands Feuerlösch-Sprizen, zu den billigen Preisen von 8 bis 12 fl. C. M.; eben so: Mäherer, Leuchter, Biegeisen, Wecheln, Pippen, Brunnenwerke, Holländer-Verzierung u. u., billigt zu bekommen sind. Auch werden Bestellungen auf Glocken, von 1 bis 100 und mehrem Centnern, so wie auf wech immer ortige Arbeiten, angenommen und bestens besorgt.

Unerbieten.

Gefertigter gibt sich die Ehre, seine ergebensten Dienste im Zimmermalen und jeder Art Anstreicherarbeit anzubieten, mit der Versicherung, daß er allen geehrten Aufträgen bestens zu entsprechen beflissen sein wird, um sich das Vertrauen eines hochverehrten p. t. Publikums zu erwerben.

Samuel Singer.

Hat seine Wohnung im Stampf'schen Hause zur „goldenen Krone“, im Hof, ober den Eisenbädern, bei Herrn Fischl.

Menschenfreundliches Anrathen.

Da die Dammungen an dem Maroschufer allenthalben abgeschwemmt sind, und demnach, bei Verschmelzung des Schnees in Siebenbürgen, das Wasser ganz sicher austreten wird, so werden alle durch die Ueberschwemmung Verunglückten gewarnt, ihre Häuser, welche tiefer als 3 Fuß im Wasser gestanden, gegenwärtig noch nicht aufzubauen, sondern noch 10 bis 11 Wochen damit zu zögern; was besonders Jene beherrigen mögen, die durch bereits erhaltene Unterstützung die Bauten vollführen.

W—r.

E l t i l t á s.

Miután megboldogult Porubszky János testvérbátyám hátrahagyott fekvő 's ingó vagyonába husz ezer 's több forintos ősi osztályrésze bérház-va vagyon, melly is engem mint vele egyforma joggal örökösödő testvérét tulajdoni joggal illet; — nehogy az elmaradott özvegy e' vagyonbani haszonvételi jogának törvénytelen kiterjesztésével eladásokat, elzálogosításokat, vagy bár mi néven hevezendő elidegenítéseket tehessen, 's engem e' tulajdoni jogomra nézve kijátszhasson, kellő biztosításom tekintetéből mind azokat, kik tőle e' vagyont vagy annak részét megvenni szándékoznak, penzök elvesztése mellett, a' T. Törvényhatóságoknál is közbe tett ellenmondásom 's eltiltásom szerint, ezennel innépélyesen eltiltom, 's eme' eltiltásom érvényét ugyan is visszahívásomig fentartom.

Konstantiny Apollonia,
szülöttet ns. Porubszky.

B e r b o t.

Damit der, nach Ableben meines leiblichen Bruders Johann v. Porubszky rückgebliebene beweg- und unbewegliche Vermögen-Antheil, — welcher mit mehr als zwanzig Tausend Gulden investirt ist, und mich mit gleichen Erbrechten betrifft, — durch die nutznießende Witwe nicht unrechtmäßig belastet, verpfändet, verkauft, oder unter wech immer Vorwand beeinträchtigt, und ich in Ansehung meiner angestammten Rechte nicht geschmälet werden könne; so habe ich zur größsen Sicherheit für nöthig erachtet, alle Jene, die dieses Gut oder einen Theil desselben zu kaufen gesonnen sind, zu ermahnen, damit sie sich bei Verlust ihres Geldes, vermög meiner, bei den löbl. Gerichten eine gelegte Protestation und Verbotes, in keine Unterhandlung einlassen mögen, dessen Verbotes-Giltigkeit ich mir auch bis zum Widerruf dieses verbehalte.

Apollonia Konstantiny,
geborene v. Porubszky.

Haus-Exposition = Anzeige.

Das zu Ungarisch-Pécska, auf dem Hauptplatze liegende Atkari'sche Haus wird im Wege einer, Sonntag den 28. April, in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenen Exposition, verkauft werden.

Árverendő ház.

Magyar Pécskán a' nagy piartzon fekvő Atkari-féle ház jövő Vasárnap April 28-án, délutáni órákban, a' helyszinén tartandó árverés útján eladatni fog.

Árverési hirdetmény.

Néhai Györfy Antal pécskai Plébán úr után hátramaradt könyvtár, darabonkint; ugy az eddig is el nem adódott házi bútorai, f. April hó 28-án a' pécskai Plébánia háznál tartandó nyilvános árverés útján, készpénz fizetés mellett, a' legtöbbbet igerőknek el fognak adatni.

Exposition = Kundmachung.

Die nach Ableben des Pécskaer Pfarrherrn, Anton v. Györfy, rückgebliebene Bibliothek, Stückweise; eben so auch die bis jetzt noch nicht veräußerten Hausgeräthschaften, werden im Wege einer am 28. April l. J. im Pécskaer Pfarrhause abzuhaltenen öffentlichen Exposition dem Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Birói árverés.

Nyilas István helybéli lakosnak Pernyáva külvárosi háza folyó évi Május 17-én, délutáni 3 órákor, a' helyszinén tartandó második árverésnek kitétetni 's becsáron alul is eladatni fog.

Sarlot János,
foglalo tanácsnok.

Gerichtliche Exposition.

Das in der Vorstadt Pernyawa befindliche Haus des Stephan Nyilas wird den 17. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten Male der öffentlichen Exposition ausgesetzt, und auch unter dem Schätzungspreis verkauft werden.

Johann Sarlot,
exquirender Magistratsrath.

Árverési hirdetmény.

Mauro Rudolf és hitvese Eleonora ellen, Seidl János özvegye részére, hozott marasztoló ítélet folytában foglalás alá vett alperesi Florián külvárosi 19-ik sz. a. telke f. évi Maj 23-án, délutáni 3 órákor a' helyszinén tartandó árverés útján eladatni fog.

Sarlot János,
tanácsnok, mint foglaló bíró.

Exposition = Kundmachung.

In Folge der, wider Rudolf Mauro und dessen Gattin Eleonora, zu Gunsten der Witwe des Johann Seidl gefällten Sentenz, wird der unter Execution genommene, und in der Floriani-Vorstadt, unter Nr. 19 befindliche Hausplatz, mittelst einer am 23. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Exposition, verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als exeq.-Richter.

Weingarten-Exposition.

Der im Világoser Weingebirg liegende weiland Makovetz'sche Weingarten wird im Wege der, morgen Sonntag den 28. April, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle zum dritten und letzten Male abzuhaltenen öffentlichen Exposition verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath.

Birói árverés.

Brassován György csendbiztosnak, Boros-Jenőbeni a' fő utszán lévő 5 szobából álló, 's bolt-nyitásra alkalmas háza, úgy színte, a' Mokrai hegyen két egymás mellett 14 járásos Szőlője, a' rajta lévő alkalmas épületekkel és a' megkívántató eszközökkel, az Aradi kir. Váltótörvényszék által, Paulovics János részére hozott marasztó végzés következtében, e' l. évi Május 3-án, reggeli 9 órakor, B. Jenőn tartandó második és utolsó köz árverés útján el fognak adódni, mely vételhez a' Zsidók is szabadon járulhatnak.

Vank Péter,
szolgabíró, mint végrehajtó.

Gerihtliche Licitation.

Das in Boros-Jenő, in der Hauptgasse, aus 5 Zimmern, Küche ic. bestehende — und auch zur Eröffnung eines Gewölbes taugliche Haus des Sicherheits-Commissärs Georg Brassován; ferner dessen im Mokrai Gebirge neben einander liegende und 14 Schlain enthaltende zwei Weingärten, sammt den allda befindlichen Gebäuden und nöthigen Requisites, werden in Folge einer, zu Gunsten des Johann Paulovics gefällten wechselgerichtlichen Sentenz, den 3. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Boros-Jenő zum zweiten und letzten Male licitando verkauft werden; zu welcher Versteigerung auch Israeliten beitreten können.

Peter v. Vank,
Stuhlrichter, als Crequent.

K u n d m a c h u n g.

Ueber die Verpachtung der dem Mezőhegyeser k. k. Militär-Gestüte im löblichen Csanáder Comitate gehörenden Regalien, wird am 10. Juni 1844, Vormittags um 9 Uhr, in loco Mezőhegyes eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

1. Diese Regalien bestehen und zwar:
 - a) In einem großen stockhohen Einkehr-Wirthshause mit hinlänglichen Kellern und Stallungen, dann einem Handlungs-Laden, im sogenannten Neugebäude.
 - b) In der Fleischhause Schröttungs-Gerechtigkeit, mit dem nöthigen Locale, und welcher ein Grundstück von circa 500 Joch Wiesen einverleibt ist.
 - c) In der Weißbäckerei-Gerechtigkeit mit dem erforderlichen Locale.
2. Die Dauer der Pachtzeit ist auf 3 Jahre, nämlich vom 1. November 1844 bis 31. Oktober 1847 festgesetzt, und wird jedes dieser Regalien einzeln und für sich in Pacht gegeben.
3. Werden in Hinsicht dieser Pachtungen auch schriftliche Offerte angenommen, wobei jedoch bemerkt wird, daß derlei Offerte erst nach abgeschlossener mündlicher Licitations-Verhandlung eröffnet werden, und nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können:
 - a) Wenn solche noch vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen, und denselben das bestimimte Badium beigefügt ist.
 - b) Wenn der betreffende Different in seinem An-

bietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den vor Beginn der Licitation bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingnisse vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protokoll unterschrieben hätte.

c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener offizieller Kenntniß hievon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und den Pacht schon übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot, als jenen des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit diesem schriftlichen Offerten und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten fortgesetzt, und als Basis dieser Fortsetzung das schriftliche Offert angenommen mit dem Beisage, daß, wenn der Anbot dieses schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich sein sollte, in diesem Falle dem Letzteren der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter licitirt werde, dann, daß solche Offerte, in welchen der Different immer noch um ein oder mehrere Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot ausfalle, ebenfalls gar nicht berücksichtigt werden.

4. Hat sich jeder Mitlicitant so wie schriftliche Different, sowohl über die Gewerbefähigkeit, als auch über sein hinlängliches Vermögen zum Betriebe der Pachtung, mittelst eines gerichtlich legalisirten Zeugnisses auszuweisen.
 5. Nach gänzlich abgeschlossener Licitations-Verhandlung werden durchaus keine, und unter keinem Verwande nachträgliche Offerte mehr angenommen.
 6. Das Badium besteht und zwar: für das Einkehrwirthshaus in 200 fl., für die Fleischhause Schröttungs-Gerechtigkeit in 100 fl., und für die Weißbäckerei in 20 fl. Conv. Münze, mit welchem versehen, die Pachtliebhaber am obgedachten Tage erscheinen zu wollen hiemit eingeladen werden.
 7. Von dieser Verhandlung bleiben Israeliten ausgeschlossen.
 8. Die sonstigen Licitations-, respective Contrakts-Bedingnisse, können in der Kanzlei der Wirtschaftsdirektion dieses Gestütes eingesehen werden.
- Don der k. k. Militär-Gestüts-Anstalt zu Mezőhegyes, am 12. April 1844.

Licitations-Ankündigung.

Auf der, im löbl. Krader Comitat gelegenen Pusta Lökösháza, namentlich in der Meierei der v. Váshelyi'schen Erben, wird am 13. Mai l. J., und den darauf folgenden Tagen, im Wege öffentlicher Versteigerung, sämtliches Schafvieh, Gestüt, Hornviehherde, Maß- und Zugochsen, Zugpferde und verschiedene Feldbau-Geräthschaften, verkauft werden.

Eicitations-Andündigung.

Ueber die Lieferungen für das Spital des k. k. Militär-Gefüßs zu Mezöhegyes im Laufe des Militärjahres vom 1. November 1844 bis Ende Oktober 1845, auf einen Krankenstand von ungefähr 50 Mann, von Zeit zu Zeit erforderlichen Victualien und Getränke, ärztlichen Bedürfnisse, verschiedenen Geräthe und deren Reparaturen, dann Reinigung der Kranken, Leibes- und sonstigen Spitalwäsche, wie auch des Rasirens der Kranken Mannschaft, am 3. Juni 1844, Vormittags 9 Uhr, in loco Mezöhegyes abgehalten werdende Eicitation.

Die beiläufig erforderlichen Victualien und Getränke können bestehen an:

Victualien.			
20000 Stück 3	} löbliche	Semmeln.	
5200 " 9			
4200 " 16			
1500 " 26	} Brod, halbweißes.		
4200 Pfund Rinds			
1700 " Kalbs	} Fleisch.		
500 " Bohnen.			
900 " Graupen, ordinäre.			
1100 " Gries.			
60 " Reis.			
1900 " Mündmehl.			
2000 " Semmelmehl.			
700 " Rindschmalz.			
16 " Butter, frische.			
700 " Salz.			
90 " Kümmel.	} Zwetschen, dörre.		
400 " Zwetschen, dörre.			
160 " Zwiebel in Haiyel.			
8 " Zucker.			
20 " Kren.	} Kren.		
3200 Stück Bier.			
Getränke.			
600) R. Oest. Maß Wein	} trothen.		
15) " "			} weißes.
50 " "			

35 R. Oest. Maß	Branntwein.
200 " "	Weinessig.
50 " "	Milch.
Ärztliche Bedürfnisse.	
300 Stück	Blutigel, frische.
250 " "	Zitronen.
30 Pfund	Weizenkleien.
30 " "	rohe Gerste.
1/2 " "	Badschwamm.
20 Ellen	Wachseleinwand, mittelfeine.
20 " "	Flanell, detto.
3 Stück	Wachstock zu 1 Pf.
25 Pfund	Wachelderbeeren, reine.
50 " "	Seife, trockene, schwarze.
1 " "	Reide.
1 " "	Spagat, ordinärer.
Spital-Geräthe.	
270 Stück	Medizinflaschen zum täglichen Gebrauch.
20 " "	Urinflaschen zu 1 Maß.
15 " "	Eingebgläser zu 1/2 Seidel.
90 " "	Löpfe verschiedene, irdene.
150 " "	Salbentiegel zu 2 und 3 Unzen.
50 " "	Krüge zu 1/2 Maß, glasirt.
100 " "	Kerbstöpfeln, große.
100 " "	detto, mittlere.

Die umständlichen Bedingungen und Verbindlichkeiten können täglich in der Spitals-Kanzlei zu Mezöhegyes eingesehen werden.

Eicitations-Theilnehmer werden am obbesagten Tage, mit einem angemessenen Reugelde versehen, hierzu eingeladen. Mezöhegyes, am 2. April 1844.

Eicitations-Rundmachung.

Von Seite der k. k. Tornyaer Grundherrschaft wird im Wege der, am 20. Mai l. J., im Orte Tornya abzuhaltenden öffentlichen Eicitation, eine bis jetzt zur Branntwein- und Bier-Erzeugung verwendete große, bestens reparirte, und mit neuem Boden versehene Braupfanne, dann 6 Stück 6—7 eimerige alte, aber noch brauchbare Branntweinkleffeln, sammt allem Zugehör, wie auch mehre, zum Bier- und Branntweinhaus gehörige, hölzerne Geräthschaften, gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. Zu welscher Eicitation Kauflustige geziemend eingeladen werden, mit dem Beisage: daß die verkäuflichen Effecten einstreifen im Brauhause zu Tornya besichtigt werden können.

Árverési jelentés.

Nikolits Abraham ügyvéd úr' részére, özvegy Tököly Sebákné ó nagysága ellen idei 2533 sz. a. kelt ítéletnél fogva excoctióba vett mapp. 278 sz. a. 2 lantz kaszáló, t. évi Maj 24-on, reggeli 9

órakor, a' földbirtoki hivatalban árverés utján eladatni fog.

Sarlót János,
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

Eicitations-Anzeige.

In Folge der, zu Gunsten des Herrn Fiskalen Abraham Nikolits, wider die Wittfrau des k. Rathes Sabbas v. Tököly, unter No 2533 d. J. gebrachten Sentenz, werden die in Execution genommenen, und unter Map. No 278 befindlichen 2 Ketten Wiesen, den 24. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, im städt. Grundbuchamt licitando verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als exequit. Richter.

Haus-Verkauf.

Daß in der Hauptgasse, unter No 800, in der Nachbarschaft des Herrn Albert v. Bíró und Herrn v. Glasz, neu erbaute Moldoványische Haus, ist auf freier Hand zu verkaufen. Näheres allort im Hause.

**Schöne, für jedes Geschäft brauchbare
Gewölb-Stellagen, sammt Budel und Aus-
lagkasten,**

sind zusammen oder auch theilweise sehr billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Glashandlung des

Alois Wimmer.

Wohnung zu vergeben.

Im israelitischen Schulgebäude, auf dem Kron-
platz, ist mit 1. Juli d. J. eine Wohnung im ersten
Stock, bestehend aus 4 geräumigen, sämmtlich an der
Vorderseite gelegenen Zimmern, nebst Speisekammer,
Küche, Keller und Boden, entweder im Ganzen, oder
in einzelnen, mit besonderen Ausgängen versehenen Zim-
mern, sowohl auf längere Zeit, als auch monatweise
zu verlassen. Das Nähere ist daselbst bei dem Senior
L. Skreinka zu erfahren.

Ein Zimmer ist zu vermieten

in der großen Brückgasse, im Epstein'schen Hause, er-
sten Stock. Näheres daselbst.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der St. Peter und Paul-Gasse, unter Nr.
162 liegende weiland Alexander Lázár'sche Haus den
22. Mai und 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an Ort
und Stelle.

Locales.

Unter der hiesigen Jugend bildete sich abermals
unter provisorischer Leitung ihres talentvollen Präses,
Herrn Wilhelm Betscheim, ein neuer Verein zur
Verbesserung der Nationalsprache unter der israelitischen
Jugend. Die Mitglieder verpflichten sich unter Anderm,
die ungarische Sprache als Conversations-Sprache an-
zunehmen, und bei einer kleinen Geldstrafe, zum Besten
des Vereinskondes, sich gegenseitig nie anders als ma-
gnarisch anzusprechen. Wir können ihren Unternehmungen
nur Glück wünschen, und werden ihr Streben auf-
merksam beobachten. Bis dahin Istev velok.

Aufruf.

Im Pesther Tageblatt vom 21. April l. Jahres,
Nro 95, ist Dr. Schedel's Aufruf zur Unter-
stützung Regul'y's weitläufig angeführt, wovon
wir in Kürze Nachstehendes mittheilen: Es ist be-
kannt, daß mehrere ungarische und die meisten ausländi-
schen Geschichtschreiber und Sprachforscher die Hun-
nen und Magyaren zu dem großen Stamme der Fin-
nen zählten, als dessen Zweige auch die Lappländer,
Finnländer, Esthen, Lischeremissen, Merdwinen, Sas-
mojeden, Ostiaken u. s. w. betrachtet werden. Da jede
andere Verwandtschaft, wie die mit den Mongolen,
Türken u. a. m. bereits überzeugend genug widerlegt
worden, bleibt nur noch die erste Frage zu beantwor-
ten; deshalb entschloß sich Regul'y nach dem Norden
zu reisen und die Frage, welche man zwischen den vier

Mauern noch nicht aufgelöst, auf dem Orte selbst zu
untersuchen und das Endresultat zu ergründen. Er
scheute kein Opfer, keine Mühe, scheute nicht das un-
gewohnte Klima, nicht Krankheit, nicht Trennung von
seinen Lieben und seinem Vaterlande; fast 5 Jahre richtete
er alle Kraft auf die Lösung dieser Nationalaufgabe. Er
studirte zu diesem Zweck mehre Sprachen und Geschichte.
— Diese kolossale Unternehmung begann Ant'on Re-
gul'y im Sommer des Jahres 1839 auf eigene, oder
vielmehr seiner Eltern Kosten, deren Kraft er in seiner
Entschlossenheit überschätzte. Die Geldsendungen seiner
Eltern deckten nicht mehr seine finn- und lappländischen
Wanderungen, und so kam er mit einigen Schulden in
die theuerste Stadt der Welt, nach St. Petersburg. Mitts-
terweile beehrte ihn die Akademie mit einigen wissens-
schaftlichen Aufträgen, und sendete ihm bei dieser Ge-
legenheit einige kleine Summen. Als er aber erfuhr,
daß ihm auf Ansuchen der Akademie von Sr. Majestät
unserm gnädigsten Könige Hilfe zugesagt werde, nahm
er von dem hochherzigen russischen Akademiker und
Staatsrathen Baer einen Vorstoß an, reiste den 9.
Okt. 1843 von Petersburg ab, und erreichte Asten, wo
er sich am Ufer der Cosma niederließ, und unter weitem
Vorbereitungsstudien die Entscheidung über sein ferneres
Schicksal vom Heimatlande erwartete. Seit der Zeit
kamen zwei Geldsendungen der Akademie, wie die kö-
nigliche Unterstützungssumme in Petersburg an, und
auf Vorschlag Frähes eröffneten die Petersburger
Akademiker eine Privatsubscription. Mit all dem ist
jedoch weder die durch fünfthalbjährige Reisen im Aus-
lande angewachsene Schuld getilgt, noch die Rückreise
gedeckt, noch viel weniger reicht es hin, seine beabsich-
tigte Forschungsreise von Tobolsk nach Orenburg,
an das kaspische Meer und die Nordküsten des schwar-
zen Meeres zu bestreiten. — Jeder Patriot, den die alte
Geschichte unserer Nation und Sprache und deren Ver-
bindungen interessieren, und der für die Wissenschaft und
den Ruhm des Vaterlandes fühlt, wird zur Bei-
steuer aufgefordert. Wäge sich Jemand aus
unserer Mitte zur Eröffnung eines Subscriptionebogens
und Einwendung der Gelder an das Secretariat der
ungarischen Akademie entschließen!

Die Redaktion dieser Blätter ist zur
nominellen Veröffentlichung der gespen-
deten Gaben bereit, und unterzeichnet
hiemit im Voraus mit 2 fl. Conv. Münze.

Unterschiedliches.

— Herr Adolf Bäuerle, Redakteur der
Wiener Theaterzeitung, erreichte am 13. d. M. seinen
58. Geburtstag. Eine sehr ansehnliche Gesellschaft, aus
Literaten, Künstlern und achtbaren Privaten bestehend,
versammelte sich an diesem Tage im Casinoale zu
Wien, um das Geburtsfest dieses, um das Theater,
die Literatur und die Menschheit so hochverdienten Man-
nes würdig zu feiern, bei welcher Gelegenheit ihm ein
großer, geschmackvoller silberner Becher (aus dem Maga-
zin des Hrn. E. W. Koch) durch Hrn. M. G. Saphir
überreicht wurde. Der Becher hatte folgende, sehr be-
zeichnende Inschrift:

Dieser Becher hier ist nicht für Wein,
Wasser, Wasser soll sein Inhalt sein;
Weil er gar nichts heute in sich faßt,
Als die Thränen, die gestillt Du hast!

Möge Bauerle noch lange der Literatur und der leidenden Menschheit erhalten bleiben. (Spiegel.)

—* Ein Narrenstreich und doch keine Narretei ist kürzlich in Alexandria vorgekommen. Der Hofnarr Mehemed Ali's — diese Charge hat in Europa ihren offiziellen Charakter verloren — hat sich mit den Diamanten des Vicelkönigs aus dem Staube gemacht.

—* Joseph II. sagte: „Beurtheilungen, wenn sie keine Schmähschriften sind, sie mögen den Landesfürsten oder den Untersten betreffen, sind nicht zu vermeiden.“

—* Man probirt das Gold mit dem Prüffstein, und die Menschen mit dem Golde.

—* (Liebhabeereien der Frauen.) In der ersten Periode lieben die Frauen: Puppen und Bilder, in der zweiten: Männer und Puz, in der dritten: Karten, Käsen und Vögel. (Ung.)

—* Beruf. (Aus dem Ungarischen.)
Sieh', wie der Stuger, am Bocke sitzend, leitet die Pferde!
Wahrlich, ein edler Beruf! Edel, ein Kutscher zu sein. (Spiegel.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Leineöwar
den 24. April 1844:
90, 36, 56, 75, 27.
Die nächsten Ziehungen sind den 4. und 15. Mai.

Mit dem Krader Eilwagen sind
von Pesth angekommen:

Dienstag den 23. April:	Mittwoch den 24. April:
Fräulein v. Holloky.	Frau v. Scheinert.
Hr. Alois v. Jagasits.	Hr. Franz Schart.
— Anton Kober.	— Klingenbed.
— Andreas v. Madulay.	— v. Pongrátz.
— Wallfisch, 2 Plätze.	— Johann Ledeschi.

Nach Pesth abgefahren:

Donnerstag den 25. April:	Freitag den 26. April:
Hr. Ignaz Markovits.	Frau v. Novak.
— Karl Probst.	Hr. v. Gantsch.
— v. Turnovszky,	— Graf Hadig.
und drei herrschaftliche Individuen.	— Joh. Max. Riz.
	— v. Scherz, 2 Plätze.

Früchtenpreise zu Krad den 26. April 1844.

Namentlich:	Ein Prosb.-Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	—	2	45	2	30
Halbfrucht	2	22	2	15	1	45
Korn	1	53	1	48	1	45
Gerste	1	30	1	22	—	—
Hafec	1	36	1	30	1	27
Rufurug	1	51	1	48	1	45
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	15	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 26. April Früh 8 Uhr: 7' 2" 0''' ober Null.

April	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort	
14	Johann Fekete, Weinzierl	Kath.	43 J.	Lungenentzündung	Postura	43
—	Georg Urszu, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	7 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa.	
15	Johann Laug, verabschiedeter Soldat	Kath.	53 J.	Luftröhrenentzünd.	Sonnengasse	792
—	Katharina Bagai, Tagelöhnerin	Ref.	47 —	Hautwassersucht	Vorstadt Pernyawa	602
—	Rugu Pantye, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	8 —	Hitziges Fieber	detto	591
16	Nyika Triff, Tagelöhner	—	40 —	Lungensucht	Vorstadt Schega.	
—	Frau Eleonora Mauro, Malers S.	Kath.	49 —	Nervenleiber	Vorstadt Pernyawa	483
17	Mija Proka, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	6 —	Durchfall	Vorstadt Scharkad	264
—	Philipp Brunner, Maurergefell	Kath.	21 —	Lungenentzündung	Vorstadt Pernyawa	95
—	Johann Mathias, Maurergefellens S.	—	—	Unz. Todtgeboren	Vorstadt Scharkad	303
—	Georg Marku, Eßschmenmachers S.	Gr.n.u.	21 J.	Fraisen	detto	72
—	Mandi Kugenstein, Landlers S.	Jir.	14 W.	Reuchhusten	Große Brückgasse.	
18	Georg Nyika, Tagelöhner	Gr.n.u.	56 J.	Lungenentzündung	Vorstadt Pernyawa	911
—	Anna Pálinkás, Tagelöhnerin	—	50 —	Lungensucht	Vorstadt Schega	70
19	Paulina Mathias, Maurergefellens L.	Kath.	4 —	Frieseln	Vorstadt Scharkad	303
—	Heinrich Matuschel, Sieberergefellens S.	—	4 W.	Wasserkopf	Vorstadt Pernyawa	43
—	Maria Ledor, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6 —	Wechselstieber	Vorstadt Pernyawa.	
20	Georg Szász, Reithnechts S.	Kath.	1 —	Fraisen	Lammgasse	15
—	Rosina Zielbauer, Tischlermeisters L.	—	6 —	Reuchhusten	Waldgasse	387
—	Frau Alexandrine Stojanovits, Witwe	Gr.n.u.	53 J.	Lungensucht	Vorstadt Scharkad	451
—	Anna Bánfy, Tagelöhners L.	Kath.	51 J.	Selbsucht	Hauptplatz	290